

Das Spielmobil kommt

LÜBECK. Bewegung, Spiel und Begegnung, das Spielmobil der Nachbarschaftsbüros ist auch in diesem Sommer wieder unterwegs. Noch bis zum 7. August macht es in verschiedenen Lübecker Stadtteilen Station und lädt Kinder, Jugendliche und Familien zu abwechslungsreichen Nachmittagen unter freiem Himmel ein. Ob Ballspiele, Roller, Pedalos oder viele weitere Spiel- und Bewegungsmaterialien, das Spielmobil bietet vielfältige Möglichkeiten, gemeinsam aktiv zu sein. Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich. Alle

Veranstaltungsorte sind rollstuhlgerecht zugänglich. Termine: 13. bis 17. Juli, 14 bis 17 Uhr, Spielplatz Behaimring in Eichholz; 20. Juli bis 24. Juli, 14.30 bis 18 Uhr, Bolzplatz/Spielplatz Langeneßallee in Vorwerk-Falkenfeld; 27. Juli bis 31. Juli, 14 bis 17.30 Uhr, Spielplatz Luna Park/Hanseplatz in St. Lorenz Süd; 3. August bis 7. August, 14 bis 18 Uhr, Bolzplatz Hudekamp 15 in Buntekuh. Weitere Informationen sind online abrufbar unter www.luebeck.de/nachbarschaftsbuero oder im aktuellen Lübecker Ferienpass nachlesbar.

Sommerworkshop bei Frau&Beruf

LÜBECK. Am Freitag, 21. August, findet von 10 bis 12 Uhr der kostenlose Workshop „Traumjob-Detektivin. Finde heraus, was wirklich zu dir passt!“ bei Frau&Beruf Lübeck, Braustraße 13-15, statt. In dem Workshop begeben sich die Teilnehmerinnen auf Spurensuche nach ihren beruflichen Interessen, Werten und Talenten. Ziel ist es, neue Perspektiven zu entwickeln, berufliche Wünsche zu

konkretisieren und erste Schritte auf dem Weg zu einer erfüllenden beruflichen Zukunft zu planen. Der Workshop richtet sich an Frauen in unterschiedlichen Lebens- und Berufsphasen: vom Wiedereinstieg über die berufliche Neuorientierung bis hin zur gezielten Weiterentwicklung im bestehenden Beruf. Anmeldung bei Susanne Buchholz, Tel. 0160/91930493 oder per Mail an susanne.buchholz2@faw.de

„Ich Romeo, Du Julia“ im Naturbad Falkenwiese

LÜBECK. „Benninghoven & Bonnin“ vom Theater Combinale spielen noch bis zum 27. August an unterschiedlichen Terminen die berühmteste Liebesgeschichte der Welt, Shakespeares Romeo und Julia, auf schwankenden Brettern auf der Wakenitz im Naturbad Falkenwiese, Wakenitzufer 1b in St. Jürgen. Dabei sind Wolfgang Benninghoven als Julia und Rodolphe Bonnin als Romeo umwerfend komisch. Ein unvergleichlicher Theaterabend in Lü-

beck's schönster Natur. Im Juli gibt es noch Vorstellungen am 11., 12., 15., 18., 19. und 22. Juli. Im darauffolgenden Monat spielt das Duo am 19., 20., 22., 23., 26. und 17. August. Beginn der Vorstellungen ist jeweils um 20 Uhr, der Einlass beginnt ab 19.30 Uhr. Die Zuschauerplätze sind überdacht. Es gibt eine Pause von 15 Minuten und eine Getränke-Bar. Der Eintrittspreis beträgt im Vvk und an der Abendkasse: 28 Euro, ermäßigt 20 Euro.

Schleswig-Holstein klingt wieder: SHMF wurde in Lübeck eröffnet

In der 41. Auflage des Schleswig-Holstein Musik Festivals finden bis zum 30. August 205 Konzerte im ganzen Land statt – Städteschwerpunkt ist in diesem Jahr Stockholm.

SCHLESWIG-HOLSTEIN. Sie spielen in Scheunen, Konzertsälen, in und vor Schlössern und Herrenhäusern, in den Städten, auf dem Land – überall, zwischen Nord- und Ostsee verwandeln sich gewöhnliche und ungewöhnliche Plätze zu Konzertbühnen für Musikerinnen und Musiker aus aller Welt. Mit „Hej Stockholm“ ist das Thema in des SHMF in diesem Jahr die schwedische Hauptstadt, als Instrument des Jahres wird auch das Akkordeon eine wichtige Rolle beim Festival spielen. Insgesamt 205 Konzerte, fünf „Musikfeste auf dem Lande“, zwei Kindermusikfeste sowie fünf Wertsommer-Konzerte finden in 120 Spielstätten an 73 Orten in Schleswig-Holstein, Dänemark, Hamburg und im Norden von Niedersachsen statt. Zum Auftakt des Festivals sind rund zwei Drittel aller Konzerte ausverkauft. Für zahlreiche musikalische Highlights sind in den meisten Regionen Norddeutschlands aber noch Tickets verfügbar.

Dem Städteschwerpunkt Stockholm sind mehr als 85 Kon-

zerte gewidmet. So kann am 18. Juli in Kiel das Comeback einer der erfolgreichsten Bands Schwedens erlebt werden: Kaum eine andere Gruppe verkörpert den Soundtrack der späten 80er- und frühen 90er-Jahre so sehr wie Roxette. Eine weitere Facette der schwedischen Musikgeschichte steht bei „ABBA jetzt!“ im Mittelpunkt. Die musikalisch-kabarettistische Antwort eines unverföhrenen Trios auf den ungebrochenen Hype um die Musik von ABBA ist am 27. August in Brunsbüttel und am 28. August in Stade zu erleben.

Wer darüber hinaus auf musikalische Entdeckungsreise gehen möchte, wird bei den Musikfesten auf dem Lande in Stocksee, Pronstorf und Wotersen ebenso fündig wie bei der Wertsommer-Konzertreihe in Lübeck. In der einzigartigen Atmosphäre der historischen Industriehallen der Kulturwerft Gollan eröffnen Künstlerinnen und Künstler faszinierende Einblicke in die derzeit spannendsten Strömungen der Weltmusik.

Stadt schleppt Autos in der Vorbeckstraße ab

Umsetzung des Parkverbots in der kleinen Straße in St. Lorenz Nord soll künftig strikt kontrolliert werden – Anwohner hoffen auf Gespräch mit den Verantwortlichen.

LÜBECK. Sie wollen keinen Streit. Sie wollen reden. Aber für viele Anwohner in der Vorbeckstraße ist das, was die Hansestadt jetzt unternommen hat, ein Ausdruck völliger Ignoranz. „Hinterhältig und frech ist das! Um 7 Uhr morgens, das war überfallartig“, sagt Anwohnerin Marion Egidi. Auch Bernd Schwantes ist empört: „Niemand kommt auf uns zu und redet mit uns. Jetzt haben sie einfach Fakten geschaffen, und wir können nichts unternehmen.“

Der Hintergrund ihrer Wut: Vor einigen Wochen hatte die Hansestadt angekündigt, dass das Halte- und Parkverbot in der kleinen Straße in St. Lorenz Nord künftig strikt kontrolliert wird. Die Fahrbahn ist viel zu eng, wenn auf einer Seite Fahrzeuge stehen – ein Problem für Feuerwehr, Müllfahrzeuge und Rettungsdienst. Die Anwohner haben sich daraufhin zusammengesetzt und andere Lösungen erarbeitet, die sie der Hansestadt schriftlich mitgeteilt haben. Von der Hansestadt hieß es, dass diese Lösungsvorschläge geprüft würden. Und dann kam das Ordnungsamt.

BEWOHNER HABEN MIT EINEM GESPRÄCH GERECHNET

„Vor etwa einer Woche um 7 Uhr morgens kamen sie und haben erst einmal allen Autos einen Strafzettel verpasst“, sagt Anwohner Murat Ersöz. Er hat einen

Anruf von seiner Nachbarin bekommen und ist sofort zu seinem Auto geeilt. „Jeder, der seinen Wagen nicht innerhalb einer halben Stunde wegbringen konnte, wurde abgeschleppt. Ich hatte Glück, ich habe nur den Strafzettel über 35 Euro.“

Rund 25 Fahrzeugbesitzer müssten die 35 Euro zahlen, schätzt Ersöz. Etwa eine Handvoll Autos seien abgeschleppt worden. „Alle hier sind empört. Nach meinem Verständnis muss ein Bürgermeister den Kontakt zu seinen Bürgern suchen“, sagt er. „Wir dachten, dass sich die Stadt zuerst bei uns meldet, bevor sie zu solchen Maßnahmen greift. Aber ich habe das Gefühl, dass die Hansestadt ihre Position ausnutzt – schließlich sitzt sie am längeren Hebel. Unsere Vorschläge haben die Stadt wahrscheinlich gar nicht gekümmert.“

PARKEN IN VORBECKSTRASSE „KAUM MÖGLICH“

Das ist laut Stadtsprecherin Nicole Dorel nicht der Fall. „Aktuell werden die Vorschläge der Anwohnenden geprüft, Ergebnisse liegen noch nicht vor“, sagt sie. Die Wünsche der Anwohnenden seien nachvollziehbar, jedoch nur schwer mit den gesetzlichen Vorgaben vereinbar. „So kann schon jetzt gesagt werden, dass das Schaffen von Parkflächen in der Vorbeckstraße mit den aktuellen Straßenquerschnitten kaum möglich sein wird“, sagt Nicole



Marion Egidi und Bernd Schwantes aus der Lübecker Vorbeckstraße können nur zuschauen, wie das Auto der Anwohner abgeschleppt wird. Foto: privat

Dorel. „Dennoch werden derzeit verschiedene Lösungsmöglichkeiten diskutiert – eine kurzfristige Lösung scheint jedoch nicht denkbar.“ Die Stadtsprecherin verspricht, dass Anwohner informiert werden, sobald die Ergebnisse vorliegen.

Die Abschlepp-Aktion verteidigt Dorel, schließlich gebiete die Sach- und Rechtslage ein ordnungsbehördliches Einschreiten. „Dem Ordnungsamt stehen kei-

ne Handlungsoptionen zur Verfügung, wenn Anwohnende trotz geltender Rechtslage und zusätzlicher Informationen an einem fehlerhaften Verhalten festhalten und ihre Fahrzeuge verbotswidrig abstellen“, sagt die Stadtsprecherin. „Erforderlich wurde das Einschreiten, nachdem beim Ordnungsamt diverse Beschwerden zur Vorbeckstraße eingegangen sind.“

Murat Ersöz sagt hingegen,

dass es in der Straße seit mehreren Jahrzehnten nie ein Platzproblem gegeben habe. Erst, als wegen des Verkehrsversuches in der Fackenburg Allee das Halteverbot in der angrenzenden Straße Achterum aufgehoben wurde, sei es problematisch geworden. „Das haben wir der Stadt auch mitgeteilt“, sagt Ersöz, und: „Wir werden den Straftzetteln widersprechen, dann sehen wir weiter.“ **HAN**

Frankenstein im Schwimmbad

Die Grusel-Lesungen im Rahmen des theater23-Sommertheaters im Lübecker Naturbad Falkenwiese sind wieder da.

LÜBECK. Es ist wieder so weit: Die Grusel-Lesungen sind zurück im Naturbad Falkenwiese, Wakenitzufer 1b. Bereits zum vierten Mal ist das Team „Düsterlesen“ mit seinen 90-minütigen Schauergeschichten an dieser wunderbaren Location in der historischen Badeanstalt in Lübeck zu hören. Die ersten Vorstellungen sind bereits gespielt. In diesem Jahr haben Schauspieler Manfred Upmooor und Musiker Janus Schwarz mit „Frankenstein“ von Mary Shelley ein ganz besonderes Stück Weltliteratur im Gepäck: Frankenstein. Der Mensch und sein

Monster. Doch wer ist hier eigentlich monströs, und wer ist menschlich? Größenwahn, Fortschrittsglauben, Ausgrenzung: Themen von zeitloser Aktualität, live aufgeführt mit musikalischer Untermauerung. Die Lesung dauert inklusive Pause rund eine Stunde und 45 Minuten. Die Bühne sowie viele Sitzplätze sind regensicher, bei freier Platzwahl. Falls die überdachten Plätze ausverkauft sein sollten, gehen die nicht-überdachten Schön-Wetter-Plätze in den Verkauf. Auf diesen Plätzen bringen die Zuschauenden bitte Ihren eigenen Regen-

schutz mit, falls nötig. Tickets kosten im VVK: 19/14 Euro ermäßigt, inklusive VVK-Gebühren, zu bekommen unter www.luebeck-ticket.de und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen. Bei Restkarten auch Abendkasse (nur Barzahlung): Eintritt AK: 20/15 Euro ermäßigt. Die nächsten Termine: Mittwoch, 29. Juli; Donnerstag, 30. Juli; Mittwoch, 5. August; Donnerstag, 6. August; Mittwoch, 12. August und Donnerstag, 13. August, Beginn jeweils um 20 Uhr, Einlass ab 19.30 Uhr. Tagesaktuelle Infos unter www.theater23.de



Stockholm ist die musikalische Hauptstadt des diesjährigen SHMF.

Foto: Judith Zerbst



Düsterlesen bringt „Frankenstein“ mit an die Wakenitz.

Mandred Upmooor